


 REICHSPATENTAMT
 PATENTSCHRIFT

— № 391010 —

KLASSE 12e GRUPPE 4

(G 57772 IV/12e)

Dipl.-Ing. Leopold J. Godniewski in Warschau.

 Einrichtung an Flüssigkeitsrührern oder -mischern mit in der Höhe
 verstellbaren Strombrechern.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. November 1922 ab.

BEST AVAILABLE COPY

Die Erfindung bezieht sich auf Flüssigkeits-
 rührer oder -mischer mit in der Höhe verstell-
 baren Strombrechern und besteht darin, daß
 die als Widerstände wirkenden, die Flüssig-
 keit nach der Gefäßmitte leitenden Strom-
 brecher entweder selbst als Schwimmkörper
 ausgebildet oder an solchen angeordnet sind
 und entweder selbsttätig den Höhenänderungen
 des Flüssigkeitsspiegels folgen, oder daß ihre
 Höhenlage in bezug auf die Flüssigkeit durch
 Erleichtern oder Beschweren der Schwimm-
 körper, beispielsweise durch Ein- oder Aus-
 lassen eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes,
 geregelt wird.

In der Beispiele verschiedener Ausführungs-
 arten der Einrichtung gemäß der Erfindung
 darstellenden Zeichnung ist Abb. 1 der senk-
 rechte Mittelschnitt und Abb. 2 der Quer-
 schnitt durch ein Rührwerk mit selbst als
 Strombrecher wirkenden, sich selbsttätig in
 der Höhe verstellenden Schwimmern, Abb. 3
 der senkrechte Mittelschnitt durch ein Rühr-
 werk mit an Schwimmern angeordneten Füh-
 rungsleisten bekannter Art und regelbarer Auf-
 triebskraft der Schwimmer.

Im Rührgefäß *a* ist an der Welle *b* ein be-
 liebiges Rührorgan, z. B. ein Paar Rührflügel *c*,
 befestigt. Die Schwimmkörper *d* wirken in
 der Ausführung der Abb. 1 und 2 selbst als
 Strombrecher, indem ihr eingetauchter Teil
 der umlaufenden Flüssigkeit Widerstand
 bietet und sie nach der Gefäßmitte leitet. Die
 Schwimmer *d* können beliebige Form und
 einen wagerecht verlaufenden oder einen nach

der Gefäßmitte geneigten Boden haben, letz- 35
 teres, um auch bei der durch das Rührorgan
 hervorgerufenen Strudelbildung der Flüssig-
 keit in diese mit dem vollen oder nahezu vollen
 Ausmaß des Bodens einzutauchen.

In Abb. 2 sind die Schwimmkörper *d* in der 40
 wagerechten Ebene sichelförmig gekrümmt.
 Sie sind in bekannter Art innen und ge-
 gebenfalls auch außen durch Streben *i* unter-
 einander versteift. Zu ihrer Führung bei der
 Höhenverstellung dienen an sich bekannte 45
 Mittel, z. B. in Abb. 1 auf senkrechten Stan-
 gen *f* gleiten die Ösen *g*, in Abb. 2 und 3 an
 senkrechten Schienen *h* entlang laufende
 Rollen *k*.

In der Ausführung der Abb. 3 sind an den 50
 Schwimmkörpern *d* unten die als Strombrecher
 wirkenden Leisten oder Platten *l* befestigt.
 Neben letzteren können wie in Abb. 1 und 2
 die Schwimmer *d* die Strombrechung mit über-
 nehmen oder unter Verzicht hierauf als Kreis- 55
 ringkörper ausgebildet werden.

Durch biegsame Rohre *e* kann den Schwim-
 mern *d* von unten oder von oben Luft bzw. Gas
 oder eine Flüssigkeit zugeführt oder aus ihnen
 ausgelassen werden, um ihre Auftriebskraft 60
 zu verringern bzw. zu vergrößern und dadurch
 ihre Höhenlage bzw. diejenige der Wider-
 stände *l* in bezug auf den Gefäßinhalt zu regeln.

PATENT-ANSPRUCH:

65

 Einrichtung an Flüssigkeitsrührern oder
 -mischern mit in der Höhe verstellbaren

5 Strombrechern, dadurch gekennzeichnet, daß die Strombrecher entweder den Änderungen des Flüssigkeitsspiegels selbsttätig folgen, indem sie selbst als Schwimmkörper ausgebildet oder an besonderen Schwimmkörpern angeordnet sind, oder

daß durch Erleichtern oder Beschweren der Schwimmkörper, beispielsweise durch Ein- oder Auslassen eines flüssigen oder gasförmigen Stoffes, die Höhenlage der 10 Strombrecher in bezug auf die Flüssigkeit geregelt wird.

Abb. 1

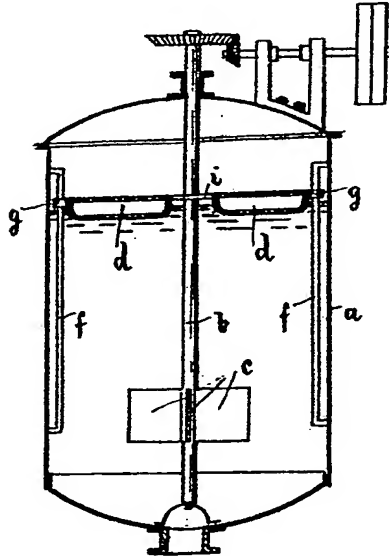


Abb. 2.

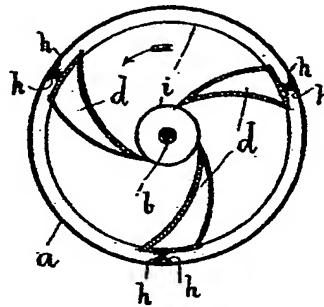


Abb. 3.

